

Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung

Bitte beachten: Sperrfrist bis 26. April 2023, 11 Uhr

Wiesbaden, 26. April 2023

Programmveröffentlichung – Spielzeit 2023.2024

- I. Überblick
- II. Oper
- III. Tanz
- IV. Schauspiel
- V. Konzerte
- VI. JUST
- VII. Service und Informationen zum VVK
- VIII. Ausblick

Inga Simoleit
 Pressereferentin
 Tel. +49 (0) 611.132 439
 i.simoleit@staatstheater-
 wiesbaden.de

Im Rahmen der heutigen Pressekonferenz stellte Intendant Uwe Eric Laufenberg zusammen mit den Spartenleitern das Programm der Spielzeit 2023.2024 am Hessischen Staatstheater Wiesbaden vor.

I. Überblick

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden wird sich in der Spielzeit 2023.2024, die zugleich die letzte von Uwe Eric Laufenberg als Intendant verantwortete Spielzeit ist, schwerpunktmäßig quer durch die Sparten mit »Letzten Werken« befassen – mit Werken also, an denen ihre Schöpfer bis kurz vor ihrem Tod gearbeitet haben. In der Regel werden letzte Werke nicht als solche geplant (Verdis »Falstaff« oder Bernd Alois Zimmermanns »Ekklesiastische Aktion« sind Ausnahmen), trotzdem gibt es häufig eine Koinzidenz zwischen einer noch einmal gezogenen künstlerischen Summe und dem letzten Werk. »Wer darüber hinaus will, muss fort«, hat Arnold Schönberg in seiner Gedenkrede auf Gustav Mahler in Bezug auf dessen Neunte Sinfonie gesagt. Diesem Darüberhinaus möchte das Staatstheater Wiesbaden in der nächsten Spielzeit nachforschen.

Das zentrale Projekt im Großen Haus besteht dabei in einem Zyklus von drei letzten Werken, die Uwe Eric Laufenberg in einem Grundbühnenraum von Rolf Glittenberg inszenieren wird: Shakespeares »Sturm«, Mozarts »Zauberflöte« und Verdis »Falstaff«. Doch auch ansonsten ist der Spielplan mit vielen letzten Werken bestückt: In der Oper Puccinis »Turandot«, im Konzert Zimmermanns »Ekklesiastische Aktion«, Bruckners Neunte Sinfonie und weitere Stücke, im Schauspiel Tschechows »Kirschgarten« und Pirandellos »Riesen vom Berge« – und bezeichnenderweise lautet ein Titel im Tanztheater »Last Work« (eine Choreografie von Ohad Naharin). Die meisten letzten Werke sind übrigens nicht retrospektiv, sondern brechen noch einmal visionär zu neuen Ufern auf. In diesem Sinne markiert der Schwerpunkt des Staatstheaters zwar den Abschluss einer Intendanz, beinhaltet aber in keiner Weise die Aufforderung, sich auf Erreichtem auszuruhen. Es gibt immer ein Danach!

Der Vorverkauf für die meisten Vorstellungen im Großen Haus und Kurhaus für die gesamte Spielzeit 2023.2024 beginnt am 27. April 2023. Ab demselben Tag können auch die kompletten Ring-Zyklen gebucht werden (die Ring-Einzelvorstellungen ab 26. September). Der Vorverkauf für alle September-Vorstellungen in den kleinen Spielstätten beginnt am 20. Juni 2023. Nur einen Tag später, am 21. Juni 2023, gehen die Galavorstellungen der Internationalen Maifestspiele 2024 in den Verkauf. Am 27. Juni 2023 beginnt der Vorverkauf für den Monat Oktober. Während der Theaterferien ist die Theaterkasse vom 15. Juli bis 28. August 2023 geschlossen.

II. Oper

Premieren in der Spielzeit 2023.2024

Die erste Opernpremiere der Spielzeit 2023.2024 gilt noch einmal Richard Wagner, der in der Intendanz Uwe Eric Laufenbergs durchweg eine wichtige Rolle gespielt hat. Diesmal wird Henriette Hörnigk »Lohengrin« inszenieren, es ist zugleich ihr Debüt als Opernregisseurin, nachdem sie in Wiesbaden bereits große Projekte wie den dreiteiligen Schauspielzyklus »Die Küste Utopias« realisiert hat. Am Pult steht Michael Güttler. Im Musical knüpft Tom Gerber an den gewaltigen Erfolg seiner »Cabaret«-Produktion an und führt nun Regie bei einem der berührendsten Musicals überhaupt, bei Stephen Sondheims »Follies«. Im Zentrum des Stücks stehen Revuestars, die den Zenit ihrer Karriere deutlich überschritten haben.

Rechtzeitig vor Weihnachten legt Uwe Eric Laufenberg mit Wolfgang Amadeus Mozarts »Die Zauberflöte« den zweiten Teil seiner »Letzte Werke«-Trilogie im Grundbühnenraum von Rolf Glittenberg vor (nach Shakespeares »Sturm« im Schauspiel). Die Musikalische Leitung übernimmt – wie bei allen Mozart-Produktionen der letzten zehn Jahre – der Alte-Musik-Spezialist Konrad Junghänel. Die erste Musiktheaterpremiere des Jahres 2024 ist dann einem weiteren Kernstück des deutschsprachigen Repertoires gewidmet: Dirigent Johannes Klumpp und Regisseur Clemens Bechtel erschließen sich Carl Maria von Webers »Der Freischütz«.

Mit zwei weiteren »Letzten Werken« endet die Spielzeit: Den Auftakt des Finales macht die »Turandot« Giacomo Puccinis, ein Werk, das der Komponist, dessen 100. Todestag wir im kommenden Jahr begehen, nicht mehr abschließen konnte. Der Herausforderung, ein musikalisch und dramaturgisch befriedigendes Ende für dieses grandiose Fragment zu finden, stellen sich Dirigent Yoel Gamzou und Regisseurin und Bühnenbildnerin Daniela Kerck. Die letzte Opernpremiere der Intendanz Laufenbergs (und zugleich die Eröffnung der Maifestspiele 2024) stellt sich als fröhlicher Ausklang dar: Als dritten Teil des »Letzte Werke«-Zyklus im Bühnenraum Rolf Glittenbergs inszeniert Uwe Eric Laufenberg (mit Alexander Joel am Pult) den »Falstaff« Giuseppe Verdis, eine Oper, von welcher der Librettist Arrigo Boito schrieb: »Nach allen Klagen und Schmerzensrufen des menschlichen Herzens mit einem gewaltigen Ausbruch der Heiterkeit Abschied zu nehmen – das wäre etwas Staunenswertes!« So soll es sein.

Natürlich wird es auch wieder zahlreiche Wiederaufnahmen geben, darunter ein letztes Mal drei vollständige Zyklen des »Ring des Nibelungen« sowie die pandemiebedingt bislang nur zwei Mal gezeigte Produktion von Schostakowitschs »Lady Macbeth von Mzensk«. Alle Informationen finden sich hier im Anschluss und im Spielzeitheft.

Lohengrin

Richard Wagner (1813 –1883)

Romantische Oper in drei Aufzügen.

In deutscher Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: Vom Komponisten, Uraufführung: 1850 in Weimar

PREMIERE: 16. September 2023

Musikalische Leitung **Michael Güttler**, Inszenierung **Henriette Hörnigk**, Bühne **Julius Theodor Semmelmann** Kostüme **Claudia Charlotte Burchard** Chor **Albert Horne** Licht **Andreas Frank**, Dramaturgie **Constantin Mende**

Besetzung: Lohengrin **Mirko Roschkowski**, **Marco Jentzsch**, **Klaus Florian Vogt** (Maifestspiele) Elsa **Heather Engebretson** Ortrud **Khatuna Mikaberidze** Telramund **KS Thomas de Vries**, **Egils Silins** (Maifestspiele) König Heinrich **Young Doo Park**, **Timo Riihonen** (Maifestspiele) Heerrufer **Christopher Bolduc** Vier brabantische Edle **Tianji Lin**, **Istvan Balota**, **Benjamin Hee**, **Tim-Lukas Reuter** Chor, Chorsolist:innen & Extrachor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Follies

Stephen Sondheim (1930 – 2021)

Buch von **James Goldman** Musik & Gesangstexte von **Stephen Sondheim**. Broadway-Originalproduktion von **Harold Prince**. Orchestration von **Jonathan Tunick**. In Übereinkunft mit **Cameron Mackintosh**. Deutsche Fassung von **Martin G. Berger**. Uraufführung: 1971 in New York City.

PREMIERE: 21. Oktober 2023

Musikalische Leitung **Albert Horne** Inszenierung **Tom Gerber** Bühne **Bettina Neuhaus** Kostüme **Heike Korn** Choreografie **Myriam Lifka** Licht **Oliver Porst** Dramaturgie **Florian Delvo**
Besetzung: Sally **Pia Douwes** Buddy **Dirk Weiler** Phyllis **Jacqueline Macaulay** Ben **Thomas Maria Peters** Junge Sally **Kelly Panier** Junger Buddy **Niklas Roling** Junge Phyllis **Larissa Hartmann**
Junger Ben **Johannes Summer** Carlotta **Annette Luig** Solange **N.N. Hattie** / Stella **Andrea Baker**
Heidi Schiller **Sharon Kempton** Weismann / Roscoe **Albert Horne** Theodor **Whitman** **Gabriel Sala**
Chor & Chorsolisten des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Die Zauberflöte

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Große Oper in zwei Aufzügen.

Libretto: Emanuel Schikaneder. Uraufführung: 1791 in Wien.

In deutscher Sprache.

PREMIERE: 3. Dezember 2023

Musikalische Leitung **Konrad Junghänel** Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg** Bühne **Rolf Glittenberg** Kostüme **Marianne Glittenberg** Licht **Andreas Frank** Chor **Albert Horne**
Dramaturgie **Marie Johannsen**

Besetzung: Sarastro **Young Doo Park**, **Timo Riihonen** Tamino **Ioan Hotea**, **Gustavo Quaresma**
Königin der Nacht **Beate Ritter**, **Christina Esterházy**, Pamina **Anastasiya Taratorkina**, **Alyona**

Rostovskaya Papageno **Johannes Martin Kränzle**, **Christopher Bolduc**, **Benjamin Russell**
 Papagena **Lena Haselmann**, **Stella An Monostatos** **Charles M. Anderson** Erste Dame **Vera**
Ivanovic, **Donata-Alexandra Koch** Zweite Dame **Fleuranne Brockway**, **Silvia Hauer** Dritte Dame
Silvia Hauer, **Romina Boscolo** Sprecher / Zweiter Geharnischter / Zweiter Priester **KS Thomas de**
Vries Erster Geharnischter / Erster Priester **Ralf Rachbauer**
 Drei Knaben **Solisten der Limburger Domsingknaben** Chor des Hessischen Staatstheaters
 Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Der Freischütz

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Romantische Oper in drei Aufzügen.

Libretto: Johann Friedrich Kind. Uraufführung: 1821 in Berlin.

PREMIERE: 17. März 2024

Musikalische Leitung **Johannes Klumpp** Inszenierung **Clemens Bechtel** Bühne **Stefan Heyne**
 Kostüme **Tatjana Liebermann** Chor **Albert Horne** Dramaturgie **Anika Bárdos**
 Besetzung: Ottokar **Christopher Bolduc** Kuno **Mikhail Biryukov** Agathe **Alyona Rostovskaya**
 Kaspar **Dmitry Ivashchenko** Max **Thomas Blondelle** Ännchen **Anastasyia Taratorkina** Kilian **Erik**
Biegel Ein Eremit **Young Doo Park** Chor & Chorsolist:innen des Hessischen Staatstheaters
 Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Turandot

Giacomo Puccini (1858 – 1924)

Dramma lirico in drei Akten. In italienischer Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: Giuseppe Adami & Renato Simoni nach Carlo Gozzi. Uraufführung: 1926 in Mailand.

PREMIERE: 13. April 2024

Musikalische Leitung **Yoel Gamzou** Inszenierung & Bühne **Daniela Kerck** Video **Astrid Steiner**
 Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer** Licht **Klaus Krauspenhaar** Chor **Albert Horne** Dramaturgie
Constantin Mende
 Besetzung: Turandot **Olesya Golovneva**, **Anna Netrebko** (Maifestspiele) Altoum **Erik Biegel**
 Timur **Young Doo Park** Calaf **Aaron Cawley**, **Yusif Eyvazov** (Maifestspiele) Liù **Heather**
Engbretson Ping **Christopher Bolduc** Pang **Gustavo Quaresma** Pong **Ralf Rachbauer** Ein
 Mandarin **Mikhail Biryukov** Chor, Chorsolisten & Extrachor des Hessischen Staatstheaters
 Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Falstaff

Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

Oper in drei Akten. In italienischer Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: Arrigo Boito nach William Shakespeare »Die lustigen Weiber von Windsor«.

Uraufführung: 1893 in Mailand.

PREMIERE: 1. Mai 2024

Musikalische Leitung **Antonello Allemandi** Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg** Bühne **Rolf Glittenberg** Kostüme **Marianne Glittenberg** Licht **Andreas Frank** Chor **Albert Horne**
Dramaturgie **Wolfgang Behrens**
Besetzung: Falstaff **Željko Lučić** Ford **Aluda Todua** Fenton **Ioan Hotea**, **Gustavo Quaresma** Dr. Cajus **Erik Biegel** Bardolfo **Ralf Rachbauer** Pistola **Mikhail Biryukov** Alice Ford **Alyona Rostovskaya** Nannetta **Anastasiya Taratorkina** Mrs. Quickly **Romina Boscolo** Mrs. Meg Page **Silvia Hauer**, **Fleuranne Brockway** Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Wiederaufnahmen Oper

Bei den acht Wiederaufnahmen in der Oper ist viel von Richard Wagner zu sehen, so wird »Der Ring des Nibelungen« und »Tannhäuser« gezeigt. Daneben gibt es weitere Perlen wie »Lady Macbeth von Mzensk« und »Otello« zu erleben.

Die Hochzeit des Figaro

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Komische Oper in vier Akten. In italienischer Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: Lorenzo da Ponte nach der Komödie »La folle journée ou Le mariage de Figaro« von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais. Uraufführung: 1786 in Wien.

WIEDERAUFNAHME am 17. September 2023

Musikalische Leitung **Konrad Junghänel** Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg** Bühne **Gisbert Jäkel** Kostüme **Jessica Karge** Chor **Albert Horne** Licht **Andreas Frank**
Dramaturgie **Daniel C. Schindler**
Besetzung: Graf Almavira **Christopher Bolduc**, **Benjamin Russell** (Maifestspiele)
Gräfin Almavira **Alyona Rostovskaya**, **Slávka Zámečnicková** (Maifestspiele) Susanna **Anastasiya Taratorkina**, **Anna El-Khashem** (Maifestspiele) Figaro **Benjamin Russell**, **Konstantin Krimmel** (Maifestspiele) Cherubino **Silvia Hauer**, **Heather Engebretson** (Maifestspiele) Marcellina **Franziska Gottwald** Basilio **Erik Biegel** Bartolo **Wolf Matthias Friedrich** Antonio **Franz Mayer** Barbarina **Stella An** Chor & Chorsolist:innen des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Lady Macbeth von Mzensk

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Oper in vier Akten. In russischer Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: Alexander Preis nach der gleichnamigen Novelle von Nikolai Leskow.

Uraufführung: 1934 in Leningrad.

WIEDERAUFNAHME am 29. September 2023

Musikalische Leitung **Michael Güttler** Inszenierung **Evgeny Titov** Bühne **Christian Schmidt** Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer** Licht **Oliver Porst** Chor **Albert Horne**
Dramaturgie **Wolfgang Behrens**
Besetzung: Katerina Lwowna Ismailowa **Cornelia Beskow** Boris Timofejewitsch **Imsailow** **Andrey Valentiy** Sinowi **Borissowitsch Ismailow** **Samuel Levine**

Sergei/Bote **Aaron Cawley** Aksinja **Christina Esterházy** Der Schäbige **Erik Biegel**
Pope / Alter Zwangsarbeiter / Sergeant **Young Doo Park** Sonjetka **Fleuranne**
Brockway Zwangsarbeiterin **Sharon Kempton** Hausknecht/ Wächter **Mikhail**
Biryukov

Chor & Chorsolisten des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches
Staatsorchester Wiesbaden

Die lustige Witwe

Franz Lehár (1870 – 1948)

Operette in drei Akten. In deutscher Sprache.

Libretto: Victor Léon und Leo Stein nach dem Lustspiel »L'attaché d'ambassade« von Henri
Meilhac. Uraufführung: 1905 in Wien.

WIEDERAUFNAHME am 10. Dezember 2023

Musikalische Leitung **Johannes Klumpp**, **Holger Reinhardt** Inszenierung **Uwe Eric**
Laufenberg Bühne **Julius Therodor Semmelmann** Kostüme **Jessica Karge** Licht
Andreas Frank Chor **Albert Horne** Choreografie **Myriam Lifka** Dramaturgie **Bjarne**
Gedrath

Besetzung: Hanna Glawari **Elissa Huber** Graf Danilo Danilowitsch **Thomas**
Blondelle, **Alexandre Beuchat** Camille de Rosillon **Ioan Hotea**, **Gustavo Quaresma**
Baron Mirko Zeta **Ralf Lukas** Valencienne **Elisabeth Brueer**, **Anastasiya Taratorkina**
Vicomte Cascada **Darcy Carroll** Raoul de St. Brioche **Ralf Rachbauer** Njegus, Kanzlist
Hans-Joachim Heist Grisetten **Carla Peters**, **Maria Dehler**, **Jasmin Herrera**, **Anna**
Heldmaier, **Anna Dekker**, **Tamara Kurti** Chor & Chorsolist:innen des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden, Statisterie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden,
Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Hänsel und Gretel

Engelbert Humperdinck (1854 – 1921)

Märchenspiel in drei Bildern Libretto: Adelheid Wette, nach dem Märchen aus den »Kinder- und
Hausmärchen« der Brüder Grimm Uraufführung: 1893 in Weimar

WIEDERAUFNAHME am 17. Dezember 2023

Musikalische Leitung **Holger Reinhardt** Inszenierung **Beka Savić** Bühne **Bettina**
Neuhaus Kostüme **Susanne Füller** Licht **Andreas Frank** Jugendchor **Niklas Sikner**
Dramaturgie **Katja Leclerc**

Besetzung: Peter Besenbinder **Christopher Bolduc** Gertrud **Vera Ivanovic** Hänsel
Fleuranne Brockway, **Silvia Hauer** Gretel **Anastasiya Taratorkina** Knusperhexe
Kangmin Justin Kim Sandmännchen & Taumännchen **Stella An**, Jugendkantorei der
Ev. Singakademie Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Otello

Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

Drama lirico in vier Akten. In italienischer Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: Arrigo Boito, nach »The Tragedy of Othello, the Moor of Venice« von William Shakespeare. Uraufführung: 1887 in Mailand.

WIEDERAUFNAHME am 13. Januar 2024.

Musikalische Leitung **Leo McFall** Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg** Bühne **Gisbert Jäkel** Kostüme **Jessica Karge** Chor **Albert Horne** Licht **Andreas Frank** Dramaturgie **Regine Palmi** Leitung Jugendchor **Andreas Bollendorf**

Besetzung: Otello **Andreas Schager**, Aaron Cawley Desdemona **Elena Bežgodkova**
Jago **Aluda Todua** Cassio **Gustavo Quaresma** Rodrigo **Erik Biegel** Lodovico **Young Doo Park** Emilia **Silvia Hauer**, **Fleuranne Brockway** Montano **Mikhail Biryukov**
Bianca **Meryem Sahin**

Chor, Chorsolisten & Extrachor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Limburger Domsingknaben, Statisterie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Der Ring des Nibelungen

Richard Wagner (1813 – 1883)

Libretto: vom Komponisten. In deutscher Sprache, mit Übertiteln.

Musikalische Leitung **Michael Güttler** Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg** Bühne **Gisbert Jäkel**
Kostüme **Antje Sternberg** Licht **Andreas Frank** Video **Falko Sternberg** Chor **Albert Horne**
Dramaturgie **Katja Leclerc**

Wotan / Der Wanderer **Derrick Ballard**, **Michael Volle** Donner / Gunther **Birger Radde**, **Joachim Goltz** Froh **Aaron Cawley** Loge **Thomas Blondelle** Alberich **KS Thomas de Vries** Mime **Paul Kaufmann** Fasolt **Timo Riihonen** Fafner **Young Doo Park** Fricka **Katrin Wundsam** Freia / Sieglinde **Betsy Horne** Erda / Schwertleite **Helena Köhne** Woglinde **Anastasiya Taratorkina** Wellgunde / Rossweiße **Fleuranne Brockway** Floßhilde / Zweite Norn **Silvia Hauer** Siegmund **Aaron Cawley**, **Marco Jentsch** Hunding **Young Doo Park** Brünnhilde **Manuela Uhl** Helmwig **Vera Ivanovic** Gerhilde **Sharon Kempton** Ortlinde **Britta Stallmeister** Siegrune **Sarah Mehnert** Grimgerde **Nora Kazemieh** Siegfried **Klaus Florian Vogt**, **Andreas Schager** Waldvogel **Anastasiya Taratorkina** Hagen **Albert Pesendorfer** Guttrune / Dritte Norn **Betsy Horne** Waltraute / Erste Norn **Katrin Wundsam** Chor & Extrachor des Hessischen Staatstheaters, Statisterie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Wiesbaden Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Das Rheingold: WIEDERAUFNAHME am 28. Januar 2024

Die Walküre: WIEDERAUFNAHME am 4. Februar 2024

Siegfried: WIEDERAUFNAHME am 11. Februar 2024

Götterdämmerung: WIEDERAUFNAHME am 18. Februar 2024

Don Carlo

Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

Oper in vier Akten. In italienischer Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: Joseph Méry und Camille Du Locle, nach Friedrich Schillers dramatischem Gedicht »Don Karlos, Infant von Spanien« (1787) Italienische Textfassung von Achille de Lauzières und Angelo Zanardini. Uraufführung: 1884 in Mailand (Urfassung 1867 in Paris)

WIEDERAUFNAHME am 22. März 2024

Musikalische Leitung **Will Humburg** Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg** Bühne **Rolf Glittenberg** Kostüme **Marianne Glittenberg** Chor **Albert Horne** Licht **Andreas Frank** Dramaturgie **Daniel C. Schindler**

Filippo II., König von Spanien **Timo Riihonen**, **Young Doo Park** Don Carlo **Rodrigo Porras Garulo**, **Ioan Hotea** Rodrigo, Marquis von Posa **Aluda Todua** Großinquisitor **Young Doo Park**, **Timo Riihonen** Ein Mönch **Mikhail Biryukov** Elisabeth **Elena Bezkodkova** Prinzessin Eboli **Ketevan Kemoklidze** Tebaldo **Fleuranne Brockway** Der Graf von Lerma **Julian Habermann** Stimme vom Himmel **Donata-Alexandra Koch** Mönch Carlo V. **Gabriele Ascani** Chor, Chorsolisten & Extrachor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg

Richard Wagner (1813-1883)

Große romantisches Oper in drei Aufzügen.

In deutscher Sprache. Mit Übertiteln.

Libretto: Vom Komponisten

Uraufführung: 1845 in Dresden, 1861 in Paris.

WIEDERAUFNAHME am 15. Juni 2024

Musikalische Leitung **Michael Güttler** Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg** Spielleitung **Johannes Kastl** Bühne **Rolf Glittenberg** Kostüme **Marianne Glittenberg** Video **Gérard Naziri** Chor **Albert Horne** Licht **Andreas Frank** Dramaturgie **Regine Palmia**

Hermann, Landgraf von Thüringen **Young Doo Park**, **Timo Riihonen** Tannhäuser **Aaron Cawley**, **Klaus Florian Vogt** Elisabeth **Betsy Horne**, **Elena Bezkodkova** Venus **Katrin Wundsam** Wolfram von Eschenbach **Benjamin Russell**, **Christopher Bolduc** Walther von der Vogelweide **Gustavo Quaresma** Biterolf **KS Thomas de Vries** Heinrich der Schreiber **Ralf Rachbauer** Reinmar von Zweter **Mikhail Biryukov** Ein junger Hirt **Stella An** Nymphen & Grazien **Guillermo De la Chica Lopez**, **Gabriele Ascani**, **Carlos Diaz**, **Sophia Wunsch**, **Tamara Kurti** Chor & Extrachor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Statisterie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

III. Tanz

Die Kraft des zeitgenössischen Tanzes, eine Wiedereinstudierung von Weltrang sowie ein einmaliges Nachwuchsfestival sind nur einige der Highlights des Hessischen Staatsballetts in der Spielzeit 2023.24. Eine Spielzeit, die begleitet wird von der Spartenumbenennung des Hessischen Staatsballetts von Ballett in Tanz, um der Bandbreite an ästhetischen Ansätzen der Kompanie mehr Rechnung zu tragen.

Den Auftakt im September gibt Choreografielegende Ohad Naharin mit seinem energetisch-dichten Tanzstück **»Last Work«**. 18 Tänzer:innen erfüllen den Raum in dieser beeindruckenden Arbeit, die sich bei aller Dynamik durch eine gedämpfte Ruhe definiert. Getragen wird dieses Gefühl auch durch die elektronischen Sounds des deutschen DJs Grisha Lichtenberger. **»Last Work«** wurde als Gastspiel bereits bei den **»Internationalen Maifestspielen 2016«** gefeiert. Nach diesem Erfolg und der hoch umjubelten Wiedereinstudierung von **»Sadah21«** in der Spielzeit 2018.19 kehrt Naharin nun mit einer weiteren Aufgabe für die Tänzer:innen des Hessischen Staatsballetts nach Wiesbaden zurück.

Im zweiten und dritten Programm konzentrieren sich die Arbeiten der kommenden Spielzeit auf eine neue Generation von Choreografen.

Bei **»glue light blue«** von Nadav Zelner steht ein **»helles Blau«** im Mittelpunkt. Farben sind wichtig in den Arbeiten des israelischen Choreografen und gleichsam bunt sind die Tänzer:innen in seinen Stücken: Chamäleons, deren körperliches Ausdrucksrepertoire sowohl von einer organischen Wandlungsfähigkeit als auch einem ehrlichen Antlitz erzählt. In seiner Neukreation für das Hessische Staatsballett setzt sich Zelner mit orientalischer Musik auseinander und entführt mit seiner unverkennbaren Bewegungssprache in eine fantasievolle Welt.

In das mysteriöse Universum von Franz Kafka begeben sich dagegen Kor'sia in ihrer gleichnamigen Auftragsarbeit **»Kafka« (Arbeitstitel)**. Bekannt für ihre visuell beeindruckenden Tanzkreationen und surreal anmutenden Bühnenwelten, geht die spanische Kompanie unter der Leitung von Mattia Russo und Antonio de Rosa im 100. Todesjahr Kafkas auf suggestive Entdeckungsreise in das kaleidoskopische Werk des enigmatischen Schriftstellers, dessen Werke mit jeder Deutung eine weitere Schicht des so viel beschworenen **»Kafkaesken«** freilegen.

Für ein junges Tanzpublikum ist Kafka auch der kreative Ausgangspunkt für die regional situierte Choreografin Raimonda Gudavičiūtė. In enger Zusammenarbeit mit der Tanzvermittlung des Hessischen Staatsballetts wird sie ab Januar 2024 mit **»BAU!«** ein mobiles Stück für 8- bis 13-Jährige entwickeln, das den Tanz in die Schulen der Region bringt. Im Rahmen des **»Jungen Tanzes«** wird außerdem für die Aller kleinsten (2+) die erfolgreiche Stückentwicklung **»blau«** von Felix Berner wiederaufgenommen, die in Zusammenarbeit mit dem JUST produziert wurde.

Ebenso kehren die Erfolgsproduktion der vergangenen Spielzeit **»V/ertigo«** mit den Choreografien **»Skid«** von Damien Jalet und **»I'm afraid to forget your smile«** von Imre & Marne van Opstal ins Große Haus sowie **»gerade NOW!«** mit **»Midnight Raga«** von Marco Goecke und **»Of Prophets and Puppets«** von Martin Harriague ins Kleine Haus zurück.

Neben Gastspielen und Residenzen von Choreograf:innen und Kompanien aus aller Welt, geht das **Tanzfestival Rhein-Main** im November 2023 in seine achte Ausgabe. Das zweiwöchige Tanzfestival ist der Höhepunkt im Programm der Tanzplattform Rhein-Main, dem Kooperationsprojekt des Hessischen Staatsballetts und des Künstler*innenhaus Mousonturm. Ein einmaliges Festivalhighlight wartet im März 2024 mit dem **»Spring Forward 2024«** des europäischen Tanznetzwerks Aerowaves. Als Netzwerkpartner richtet das Hessische Staatsballett

das jährlich stattfindende Nachwuchsfestival des zeitgenössischen Tanzes an seinen beiden Standorten in Wiesbaden und Darmstadt sowie in Kooperation mit dem »tanzmainz festival UPDATE« am Staatstheater Mainz zum ersten Mal in Deutschland aus.

IV. Schauspiel

Die Schauspielsparte trägt zum Spielzeitschwerpunkt »Letzte Werke« mit den Premieren von »Der Sturm«, »Der Kirschgarten« und »Die Riesen vom Berge« drei Titel bei. Doch natürlich gibt es mit zwei Uraufführungen, einer deutschsprachigen Erstaufführung und Aufführungen nach Texten von Jelinek und Houellebecq auch jede Menge Werke zeitgenössischer und höchst lebendiger Autorinnen und Autoren zu erleben – inszeniert von vielen der Regisseur:innen, die die Zeit der Wiesbadener Intendanz von Uwe Eric Laufenberg wesentlich mitgeprägt haben.

Die Schauspielproduktion im Großen Haus widmet sich – nach dem großen Erfolg des »Sommernachtstraums« in der vergangenen Spielzeit – erneut William Shakespeare: Uwe Eric Laufenberg wird gemeinsam mit Florian Mahlberg den »**Sturm**« inszenieren und auch selbst den Prospero spielen.

Die Saison im Kleinen Haus startet mit einer Uraufführung des Gespanns Clemens Bechtel/David Gieselmann, das mit dem Political »Casino« vor drei Jahren einen Publikumshit landete. In »**Das Ministerium**« untersuchen die beiden – kurz vor der hessischen Landtagswahl – charakteristische Karrieren von Politiker:innen in verschiedenen Generationen. Es folgt eine deutschsprachige Erstaufführung: »**Die Masken des Teufels**« (»The Christopher Boy's Communion«) des amerikanischen Erfolgsdramatikers David Mamet in der Regie von Johannes Lepper. Mamets Stück wirft anhand eines zweifelsfrei nachgewiesenen Mordes die Frage auf, ob ein liberales Rechtssystem den manipulativen Angriffen durch und durch prinzipienloser Menschen noch gewachsen ist.

Die Komödienposition fällt in diesem Jahr an Peter Shaffers »**Komödie im Dunkeln**«, in der ein simpler Bühnentrick komischste Funken schlägt: Wenn's in Wahrheit hell ist, wird es auf der Bühne finster – und umgekehrt. Mit Sebastian Sommer inszeniert ein Meister der artifiziiellen Hochkomik. Mit der »**Komödie der Worte**« von Arthur Schnitzler schließen sich drei Einakter an, die in virtuoson Dialogen Menschen zeigen, deren Liebesbeziehungen einigen sehr überraschenden Wendungen ausgesetzt werden. Der Schauspieler Noah L. Perktold wird mit dieser Wiederentdeckung sein professionelles Regiedebüt geben.

Vor knapp vier Jahren hat sich die Frankfurter Allgemeine anlässlich einer Salzburger-Festspiele-Inszenierung des Regisseurs Evgeny Titov von diesem einen Tschechow gewünscht. Mit dem »**Kirschgarten**« ist es nun so weit: Zum ersten Mal betritt Titov – mit seiner bereits fünften Regiearbeit in Wiesbaden – den Kontinent Tschechow. Danach wird Bernd Mottl eine Theaterfassung des jüngsten Romans »**Vernichten**« von Michel Houellebecq auf die Bühne bringen. Houellebecq schickt darin einen seiner gewohnt zynischen Protagonisten in die sehr persönliche Erfahrung eines unabwendbaren Sterbeprozesses.

Einem ebenfalls ganz zeitgenössischen Stoff wendet sich die Regisseurin Henriette Hörnigk zu: In »**Angabe der Person**« rechnet Elfriede Jelinek in Folge eines gegen sie eingeleiteten steuerlichen Ermittlungsverfahrens wütend mit einer bürokratisch verwalteten Welt ab. Parallel zu dieser Produktion wird Christoph Kohlbacher in der Wartburg eine **neue Komödie** zur Uraufführung bringen, deren Autor:innen und Titel noch nicht verraten werden dürfen.

Zum Abschluss der Spielzeit geht es – wieder im Kleinen Haus – noch einmal um den Menschen und das Theater als Ganzes. Ingo Kerkhof, der bereits vor zehn Jahren beim Eröffnungsreigen der Intendanz Laufenbergs dabei war, inszeniert Luigi Pirandellos grandioses Fragment »**Die Riesen vom Berge**«, in dem auf poetische Weise unterschiedliche Konzepte von Kunst und Leben aufeinandertreffen. Mit diesem Stück kann man aufhören – und dann beginnt etwas völlig Neues.

In der Reihe der Wiederaufnahmen sind »**Endstation Sehnsucht**«, »**Mord auf Schloss Haversham – The Play that goes wrong**«, »**Schöne neue Welt**«, »**Die Pest**«, »**Tartuffe**«, »**Drei Schwestern**«, »**Michael Kramer**«, »**Der zerbrochene Krug**«, »**Die Besetzung der Dunkelheit**« »**Bakchen**«, »**Der Fall Medea**«, »**Corpus Delicti**« und »**Die Schule der Diktatoren**« zu erleben. Wie gewohnt runden die Schauspiel-Extras wie Kostproben, Einführungen und Nachgespräche das Programm ab.

V. Konzert | Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Das Hessische Staatsorchester präsentiert sich in der Spielzeit 2023.2024 wieder mit insgesamt acht Sinfoniekonzerten und einem Neujahrskonzert.

1. Sinfoniekonzert, 20. Sep. 2023, 19.30 Uhr

Franz Schubert Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 35
Gerhard E. Winkler »Zwielicht 2022« (Uraufführung)
Robert Schumann Sinfonie Nr. 3 »Rheinische« Es- Dur op. 97

Dirigent **Michael Güttler**
Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

2. Sinfoniekonzert, 25. Okt. 2023, 19.30 Uhr

Johann Sebastian Bach »O Ewigkeit, du Donnerwort«, BWV 20
Bernd Alois Zimmermann »Ich wandte mich und sah an alles Unrecht, das geschah unter der Sonne«
Anton Bruckner Sinfonie Nr. 9 WAB 109

Dirigent **Johannes Klumpp** Einstudierung Bachchor Mainz **Ralf Otto** Alt **Silvia Hauer** Tenor
Juliane Habermann Bass **KS Thomas de Vries** Sprecher **Uwe Kraus & Thomas Maria Peters**
Bachchor Mainz, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Neujahrskonzert, 1. Jan. 2024, 18 Uhr

Walzer, Polkas, und Ouvertüren von Johann Strauß (Sohn) und Zeitgenossen
Dirigent **Peter Zelienska**, Johann Strauss Orchester Wiesbaden

3. Sinfoniekonzert, 17. Jan. 2024, 19.30 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 21 A-Dur KV. 134
Camille Saint-Saëns »Le Carnaval des animaux«
Peter Tschaikowski »Schwanensee« Suite op. 20
Dirigent **Albert Horne** Klavier **Julia Palmova, Vadim Palmov**
Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

4. Sinfoniekonzert, 21. Feb. 2024, 19.30 Uhr

»**Konrad Junghänel-Wunschprogramm**«
Mit Werken von **Johann Christian Bach, Georg Friedrich Händel, Pietro Locatelli** und **Joseph Haydn**

Dirigent **Konrad Junghänel** Sopran **Anastasia Taratorkina**
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

5. Sinfoniekonzert, 6. März 2024, 19.30 Uhr

Leonard Bernstein Ouvertüre zu »Candide«
Erich Wolfgang Korngold Violinkonzert D-Dur, op. 35
Béla Bartók Konzert für Orchester, Sz 116

Dirigent **Yoel Gamzou** Violine **Arabella Steinbacher**

6. Sinfoniekonzert, 17. April 2024, 19.30 Uhr

Dmitri Schostakowitsch Suite für Varietéorchester
Alois Bröder »Adagio«
Modest P. Mussorgski / Maurice Ravel »Bilder einer Ausstellung«

Dirigent **Michael Güttler**
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

7. Sinfoniekonzert, 22. Mai 2024, 19.30 Uhr

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 2 c-Moll

Dirigent **Yoel Gamzou** Sopran **Beate Ritter** Alt **Ketevan Kemoklidze**
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

8. Sinfoniekonzert, 5. Juni 2023, 19.30 Uhr

Arnold Schönberg »Ein Überlebender aus Warschau«
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Dirigent **Will Humburg** Einstudierung Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden **Albert Horne** Chor der Stadt Wiesbaden **Jud Perry** Sprecher **Uwe Eric Laufenberg** Sopran **Alyona**

Rostovskaya Alt Zlata Khershberg Tenor **Marco Jentzsch** Bass **Young Doo Park** Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Chor der Stadt Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Auch in dieser Spielzeit finden neben den Sinfoniekonzerten wieder die Kammerkonzertreihe im Foyer im Großen Haus statt. Dabei geht es Englisch los mit Musik von Benjamin Britten, Georg Butterworth und Samuel Coleridge Taylor. Dazu singt Bariton Benjamin Russell. Und auch in dieser Spielzeit sind wieder das Überraschungsprogramm mit Tubist Roland Vanecek und den Akademist:innen des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden sowie die beliebten Weihnachtskammerkonzerte in Begleitung von Schauspieler Uwe Kraus, zu erleben. Außerdem finden im Januar 2024 das Neujahrskammerkonzert sowie im November 2023 und im März 2024 zwei Kinderkammerkonzerte, statt.

Nachdem sich das neue Format der **Lieder-Soireen** in der Spielzeit 2022.2023 großer Beliebtheit erfreute, wird diese Reihe an intimen Konzertabenden auch in der Spielzeit 2023.2024 fortgeführt. Einmal im Monat immer montags führen die Sängerinnen und Sänger des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden das Publikum durch einen musikalischen Abend. Im Ticket inbegriffen sind ein Glas Wein und Canapés, die in der Pause serviert werden.

VI. JUST und JUSM

Das Junge Staatstheater (JUST) zeigt in der Spielzeit 2023.2024 fünf Schauspielpremierer und das Junge Staatsmusical (JUSM) zwei Musicalpremierer. Daneben gibt es in den Sparten Junges Schauspiel, Junges Musical, Junge Oper und Junger Tanz jede Menge Wiederaufnahmen aus den vergangenen Spielzeiten. Außerdem bietet das JUST Konzertformate für alle Altersstufen und Sonderformate der Theatervermittlung, im Rahmen derer sich das Theaterpublikum partizipativ beteiligen kann.

Die ersten beiden Premierer im JUST sind »**Ginpuin – Auf der Suche nach dem Großen Glück**« von Barbara von den Speulhof und »**Das verrückte Wohnzimmer**« von Vincent Lagasse, die in der kleinsten Spielstätte des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, dem Studio, am 8. September und am 8. Oktober 2023 Premiere feiern. Ein Stück für die Wartburg ist »**Pembo – Halb und halb macht doppelt glücklich**« von Autorin Ayşe Bosse, die bereits mit der Lesung zu ihrem Roman »Pembo« bei den Internationalen Maifestspielen 2023 in Wiesbaden zu Gast ist. Außerdem gibt es das Klassenzimmerstück »**setup.school. Die Lernmaschine**«, ein theatrales Game von machina eX in Kooperation mit der Landesbühne Sachsen. Zu den Internationalen Maifestspielen 2024 hat das Stück »**Shoot'n'Shout**« von Sergej Gößner in der Wartburg Premiere. Das Stück beschäftigt sich mit hoch emotionalen Momenten zwischen Angst und Wut.

Das Junge Staatsmusical feiert unter der Leitung von Iris Limbarth mit »**Grimm – Die wirklich wahre Geschichte von Rotkäppchen und ihrem Wolf**« am 20. Januar 2024 und »**Flashdance**« am 7. Oktober 2023 Premiere und bietet hiermit einen Märchen- und einen Filmklassiker im Musicalgewand.

Bei den Wiederaufnahmen stehen Die White-Boxx-Klassiker sowie »**Die kleine Raupe**«, »**Das Neinhorn**«, »**Schnecke durch die Hecke**«, »**Wutschweiger**«, »**Behalt das Leben lieb**«, »**Ein Fisch wird nur so groß wie sein Aquarium**« und »**Die goldene Stadt**« sowie die Musical-Produktionen »**Fame – Das Musical**«, »**Chicago**«, »**Sister Act**« und »**Katzen – Ein Miezial**« auf dem Spielplan. In der Jungen Oper wird »**Das verschwunden Lied**« erneut aufgeführt und in der Sparte Junger Tanz das Stück »**blau**«.

Für die Spielzeit 2023.2024 sind erneut die Schultheatertage geplant. Außerdem findet am 5. November 2023 die Wiederaufnahme des beliebten Weihnachtsmärchens »**Kleiner König Kalle Wirsch**« von Tilde Michels statt. Ab wann Karten für das Weihnachtsmärchen gebucht werden können, wird zeitnah bekannt gegeben.

VII. Service und Informationen zum VVK

Tickets

Der Vorverkauf für die meisten Vorstellungen im Großen Haus und im Kurhaus für die gesamte Spielzeit 2023.2024 beginnt am 27. April 2023, 10 Uhr.

Vorverkaufskasse im Großen Haus:

Die Theaterkasse im Großen Haus ist montags geschlossen. Dienstag bis Freitag, von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Samstag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Sonntag und an Feiertagen geschlossen. An Adventsonntagen geöffnet von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn in der jeweiligen Spielstätte geöffnet. An der Abendkasse ist kein Vorverkauf für andere Vorstellungen und keine Beratung zu Abonnements o.ä. möglich. Nutzen Sie dafür bitte die Beratungszeiten tagsüber. Die Vorverkaufskasse ist außerdem telefonisch unter 0611.132 325 oder per E-Mail unter vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de erreichbar. Während der Theaterferien ist die Theaterkasse von Sa., 15. Juli bis Mo., 28. August 2023 geschlossen.

Abonnement-Büro in den Theaterkolonnaden:

Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Samstag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Das Abo-Büro ist außerdem telefonisch unter 0611.132 340 oder per E-Mail unter abonnement@staatstheater-wiesbaden.de erreichbar.

Gruppenbüro im Gruppen- und Schulbüro in den Theaterkolonnaden:

Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag, von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Freitag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Das Gruppenbüro ist außerdem telefonisch unter 0611.132 300 oder per E-Mail unter gruppenticket@staatstheater-wiesbaden.de erreichbar.

Das Spielzeitheft ist online unter www.staatstheater-wiesbaden.de/downloads/spielzeitheft/ jederzeit abrufbar und kostenlos im Kassenfoyer erhältlich.

VIII. AUSBLICK

Theaterfest 2023

Das Theaterfest zur Eröffnung der Spielzeit findet voraussichtlich am 9. September 2023 statt. Weitere Informationen werden vor der Sommerpause bekannt gegeben.

Internationale Maifestspiele 2024

Die Internationalen Maifestspiele sind auch für das nächste Jahr vom **1. bis 31. Mai 2024** geplant. Die Vorbereitungen für das umfangreiche und vielseitige Programm sind bereits angelaufen.

Mit freundlichen Grüßen

Inga Simoleit
Pressereferentin